Wenn viele Bächlein zusammenfliessen, entsteht ein mächtiger Strom

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **93 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-975479

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn viele Bächlein zusammenfliessen, entsteht ein mächtiger Strom

Vor 30 Jahren...

Es war am 5. April 1954, als erstmals vom Schweizerischen Roten Kreuz im Bündnerland und im Wallis «Patenschafts»-Betten an kinderreiche Familien abgegeben wurden. 30 neue Betten mit Inhalt: eine gute Matratze, solide Leintücher und eine warme Wolldecke, Kissen und Duvet in fröhlich karierten Überzügen. «Jedem Kind ein eigenes Bett» lautete die Devise. Viele der Beschenkten hatten vorher auf Laubsäcken geschlafen oder ihr Bett mit einem Geschwister (oder mehreren) teilen müssen.

Später wurde der Empfängerkreis auf Erwachsene ausgedehnt (es gibt viele alleinstehende Betagte, deren Wohlbefinden durch ein schlechtes Bett beeinträchtigt wird) und das Angebot auf andere Möbelstücke, auf Bettwäschepakete, Kleider und Schuhe.

Ist diese Aktion heute noch nötig? Diese Frage wird man rückhaltlos bejahen, wenn man nur ein wenig Einblick in die «Hinterhöfe» unserer Wohlstandsgesellschaft hat. Die Prüfung von Hilfsgesuchen durch Vertrauenspersonen der Rotkreuzsektionen – sie wird diskret und unbürokratisch durchgeführt und trägt dazu bei, die bestmögliche Hilfe zu gewähren – bringt oft sehr traurige Verhältnisse an den Tag. Auch die Dankschreiben der Empfänger zeigen jeweils, wie sehr diese Unterstützung geschätzt wird.

Übrigens dienen die Mittel der «Patenschaft für Familien und Einzelpersonen in der Schweiz», wie sie jetzt heisst, auch der Finanzierung der Möbel und Haushaltgeräte, die bei einem Brandfall oder andern Elementarschäden abgegeben werden. Je nach den Umständen (Schadenhöhe, Versicherungsleistung usw.) werden sie aber vom Empfänger später ganz oder teilweise bezahlt, oder er kann sie auch zurückgeben.

Dank den Patenschaften konnte seit 1954 unzähligen Familien mit einfachen Möbeln, Wäsche, Kleidern usw. Erleichterung verschafft werden.